

BA&W

JUDENTUM HINTER GLAS?

ZUR FUNKTION
JÜDISCHER MUSEEN HEUTE

PODIUMSDISKUSSION

27/6/24

18.00 UHR



BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Judentum hinter Glas?

Zur Funktion jüdischer Museen heute

Das deutsche Judentum ist lebendig, auch und gerade in Bayern, das mit der „Hauptstadt der Bewegung“ (München) und der „Stadt der Reichsparteitage“ (Nürnberg) einst das Zentrum des Aufstiegs der nationalsozialistischen Bewegung war. Dass jüdisches Leben wieder dauerhaft nach Bayern zurückgekehrt ist und neue Gemeinden entstanden sind, konnte sich nach dem Zweiten Weltkrieg und der Schoa zunächst kaum jemand vorstellen. Jedoch erfährt der Antisemitismus in jüngster Zeit wieder Aufwind. Jüdische Museen sind so auf vielfältige Weise herausgefordert: Sie zeugen von der Jahrhunderte alten Geschichte jüdischen Lebens in Bayern und dessen versuchter gänzlicher Auslöschung. Genauso zeigen sie aber auch Geschichten von seinen Neuanfängen, die mit all ihren Hoffnungen und Enttäuschungen bis in unsere Gegenwart und Zukunft weisen. Wie lässt sich bayerisches Judentum heute museal vermitteln, ohne zum starren Objekt zu werden?

Es diskutieren:

JUTTA FLECKENSTEIN

Komm. Leiterin des Jüdischen Museums München

DR. CARMEN REICHERT

Direktorin des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben

DANIELA F. EISENSTEIN

Direktorin des Jüdischen Museums Franken

DR. RICCARDO ALTIERI

Leiter des Johanna-Stahl-Zentrums in Würzburg

Moderation:

PROF. DR. MIRJAM ZADOFF

NS-Dokumentationszentrum München / BADW

Anmeldung:

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich: https://eveeno.com/abendveranstaltung_judentum_hinter_glas



BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
1. Stock
80539 München
www.badw.de

